

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

98 (27.2.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Notales, bad. Chronik und den allgemeinen Teil: F. B. Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rindspäcker, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:

Die Saefball-Kolonialzeitung 30 Bfg. Die Neckarzeitung 1 Bfl., Necklanten an 1. Stelle 1.25 Bfl., die Zeitg. außerdem ab 1. Dezember 1917 10% Steuerzuschlag. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei Nichterhaltung des Preises, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8252.

Bezugs-Preise:

ausg. A ohne „Mittw. Beilage“ 1.12 1.32
ausg. B mit „Mittw. Beilage“ 1.25 1.45
in Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich
im Verlage abgeholt 1.12 1.32
in d. Briefkästen 1.25 1.45
frei ins Haus ge- 1.25 1.45
liefert
nachwärts: bei Ab- 1.12 1.32
holung a. Postfachalter
Durch d. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus 1.36 1.57
Einsel-Nummer . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:

Post- und Sammlr.-Ede, nächst
Kaiserstraße und Marktplat.
Tele- u. Tel.-Adr. laute nicht
auf Namen, sondern
„Bad. Presse“, Karlsruhe.

Nr. 98.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Februar 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 303.

34. Jahrgang.

Deutscher Seeresbericht.

Neue deutsche Luftsiege im Westen. — Bei
Dorpat zwei russische Regimenter gefangen.
Der fortschreitende Vormarsch in der Ukraine.

W.B. Großes Hauptquartier, 27. Febr. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Yser wurden einige Belgier gefangen. An der
niederländischen Front, beiderseits der Scarpe, in der Cham-
pagne und auf dem östlichen Maas-Ufer lebte die Ar-
tillerietätigkeit am Abend auf.

Wiesbad kam es zu heftigen Luftkämpfen. Ein
einzeliger Angriff englischer Flieger gegen unsere Ballone
zwischen Dije und Aisne scheiterte. Wir schossen gestern
15 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone
ab. Hauptmann Ritter von Tutschel erlangt seinen 24.
Luftsiege. Gefreiter Kaffner brachte bei einem Flug zwei
Fesselballone zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Gdchorn.

Nördlich von Dorpat nahmen wir zwei russische
Regimenter bei ihrem Rückmarsch gefangen.

Heeresgruppe Linsingen.

In der Ukraine wurde ein feindliches Batail-
lon, das sich bei Korostschew (30 Km. östlich von Schito-
mir) unserem Vormarsch in den Weg stellte, unter Verlusten
zerstört. Südlich von Schitomir drangen unsere Trup-
pen bis Berditshew vor. Im Kremenez (südlich von
Dubno) nahmen wir den Stab eines russischen Generalkom-
mandos, einen Divisionsstab und 200 Mann ge-
fangen.

Mazedonische Front.

Englische Abteilungen, die über den Butkova-Fluß
gegen die bulgarischen Stellungen vordrangen, wurden im
Gegenschlag zurückgeworfen.

Italienische Front.

Nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Offensivfrage im Westen.

o Zürich, 26. Febr. (Privattele.) Der „Lagesanz.“ schreibt: Die
verfallene Kriegswoge hat die erwartete Entspannung auf dem west-
lichen Kriegsschauplatz noch immer nicht gebracht, obgleich man nun-
mehr annehmen darf, daß beide Kampfparteien mit ihren Vorberei-
tungen zu Ende sind. Der kritische Jahresast der Verdunoffensive ist
trotz der geheimnisvollen Anhebungen in der französischen Presse
ohne jeglichen Zwischenfall verlaufen und heute ergeben sich die
Wörter erneut im Kaffelraton über die mutmaßliche Stelle des deut-
schen Angriffs, wobei man in Paris und London mit Bezug auf
Dinburgs Absichten täglich nervös wird. (g. R.)

Amerikaner am Chemin des Dames.

o Zürich, 27. Febr. (Privattele.) Der „Schweiz. Presseleg.“
berichtet aus Paris: Offiziell wird mitgeteilt, daß amerikanische
Truppen nunmehr auch einen Abschnitt am Chemin des Dames
besetzt haben. (g. R.)

Zur Verwendung der giftigen Gase.

W.B. London, 26. Febr. (Neuer.) Im Unterhaus fragte ein
Abgeordneter, ob etwas an der Meldung wahr sei, daß die deutsche
Regierung durch neutrale Kanäle die Anweisung gegeben habe, daß
der Gebrauch von giftigen Gasen verboten werden solle, ferner ob
und welche Stellung die englische Regierung zu diesem Vorschlag ein-
nehmen wolle.

Bonar Law antwortete, daß die deutsche Regierung diese Anre-
gung, gleichviel in welcher Weise, nicht gegeben habe.

Ein anderer Abgeordneter fragte, ob Bonar Law endgültig mit-
teilen wolle, daß die englische Regierung den Gebrauch von giftigen
Gasen während des Krieges nicht aufgeben werde, und ob es nicht
eine Tatsache sei, daß England besser Gas und bessere Abwehrmit-
tel besitze, als die Deutschen, was ja wohl auch der Grund für ihre
Behauptung sei.

Bonar Law antwortete, er wünsche, daß er davon ebenso über-
zeugt sein dürfe, wie der betreffende Abgeordnete. Falls die Deut-
schen jemals einen solchen Vorschlag machen, würden sie es tun, weil
sie glauben, daß sie nicht das bessere Gas besäßen. Es sei aber nicht
höher, daß das nicht eine Hinterhältigkeit sei.

Creignisse zur See.

W.B. Rotterdam, 26. Febr. „Maasbode“ meldet, daß der
niederländische Segler „Voreas“ vermisst wird.

W.B. Madrid, 27. Febr. (Nicht amtlich.) Es. Gav. Nach einer
Nachricht aus Bilbao erhielt die Schiffsfahrts-Gesellschaft, der der Dampfer
„Reguuri“ gehört, von der Besatzung dieses Schiffes die Mittei-
lung, der Dampfer sei von einem U-Boot versenkt und die Be-
satzung auf Insel Sicero gelandet worden. Einzelheiten fehlten.

Zur Wirkung des U-Bootkrieges.

o Zürich, 26. Febr. (Privattele.) Die „Zürch. Post“ schreibt:
Die erfolgreichen Vorstöße der deutschen U-Boote gegen Geleitzüge
in letzter Zeit bestärken die hart vermehrte Kampfkraft der neuen
deutschen Tauchkreuzer. Die englische Zeitung „Cassell's Magazine“
nimmt selbst zu, daß ein Frachtdampfer kaum mehr Ausfahrt habe, einem
Angriff zu entkommen, wenn die Geschwindigkeit bei Ueberwasserfahrt
höchst 20 Knoten übersteigt — die Geschwindigkeit bei Ueberwasserfahrt
soll bei den neuen Tauchbooten 26 Knoten erreichen — und selbst
für einen geschützten kleinen Kreuzer der Vortriebsperiode wäre der
neue Tauchkreuzer ein übermächtiger Gegner. Die bisherigen Be-
wachtungsdampfer, die bekanntlich „Moskito-Flotte“ ist schließlich
gänzlich wertlos geworden angesichts der außerordentlichen Verbesse-
rungen der deutschen U-Boote. (g. R.)

Zu den Heldentaten des Hilfskreuzers „Wolf“.

W.B. Newyork, 25. Febr. Reuter meldet amtlich. Der
deutsche Hilfskreuzer „Wolf“ versenkte während seiner fünf-
zehnmönatigen Kreuzfahrt vermutlich 11 Schiffe im Indischen
und Stillen Ozean, und machte die Besatzungen zu Gefangenen.
Diese Schiffe, die seit langem als vermisst gelten, sind die
Dampfer „Turritella“, „Jeanne“, „Woodsword“, „Dea“, so-
wie die Segelschiffe „Mairana“, „Winow“, „Beluga“, „En-
core“, „Metuna“, „Hilfich Mary“ und „Jook Mendt“. Die
„Turritella“, die ein unbewaffnetes Handelsschiff, nicht ein
Kreuzer war, wurde vom „Wolf“ im Februar 1917 gekapert und
eine deutsche Preisbesatzung an Bord gebracht. Die
„Turritella“ wurde dann zum Minenleger ausgerüstet, aber
wenige Tage danach von einem britischen Kriegsschiff gestellt,
worauf die Preisbesatzung die „Turritella“ versenkte und selbst
zu Gefangenen gemacht wurden.

Zu den englischen Schiffsverlusten.

W.B. Rotterdam, 27. Febr. (Nicht amtlich.) Dem „Nieuwe
Rotterdamse Courant“ zufolge teilte Chiozza Money im Un-
terhaus mit, daß im letzten Jahre in England 200 Handels-
schiffe von 1600 Tonnem und darüber mit einer Gesamtton-
nage von 1 767 896 Tonnem fertig wurden. Der Netto-
verlust von englischen Schiffen von 1600 Tonnem und darüber be-
trug 598 Schiffe, das bedeutet einen Verlust von 20%
des englischen Schiffsraumes, der im Jahre 1916 zur Verfügung
stand. Von den zur Einfuhr nach England bestimmten Ladungen
gingen aber nur 2% verloren. In den letzten drei Monaten seien
im November 22 Schiffe mit zusammen 130 375 B.M.T., im De-
zember 21 Schiffe mit 115 752 B.M.T., im Januar 11 Schiffe
mit 55 558 B.M.T. in Dienst gestellt worden. Die „Times“
bemerken dazu, daß in diesen drei Monaten zusammen 147
Schiffe über 1600 B.M.T. versenkt worden seien.

Weitere U-Boot-Erfolge.

W.B. Berlin, 26. Febr. (Amtlich.) Auf dem nörd-
lichen Kriegsschauplatz vernichteten unsere U-Boote
19 000 Bruttoregister-tonnen
feindlichen Handelschiffsraumes. Die meisten Schiffe wurden
an der englischen Ostküste unter erheblicher feindlicher Gegen-
wirkung vernichtet. Unter ihnen der bewaffnete englische
Dampfer „Athens“ (4078 B. M. T.); ein anderer Dampfer
von mindestens 4000 B. M. T. wurde als größtes Schiff aus
einem Geleitzug in gefährlich gefährtem Angriff versenkt. Fast
alle Dampfer waren tief beladen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.B. Berlin, 26. Febr. (Nicht amtlich.) Die Erörterung der
Ernährungsverhältnisse nimmt seit Ende vorigen Jahres in der
englischen Öffentlichkeit einen großen Raum ein. Die Zeitungen
sind angefüllt mit meist trübsinnigen Betrachtungen über den Ein-
fluß des U-Bootkrieges auf den steigenden Mangel, mit neidischem
Seitenblick auf die durch die deutsch-russischen Friedensverhandlungen
sich vorbereitende Besserung der Lebensmittelverhältnisse der Mit-
teilmächte. Dem Ernährungsproblem gab der Leiter des engli-
schen Lebensmittellandes Lagernden Ausdruck. Der „Times“ vom 2.
Februar zufolge sagte Herr Brotherton in einer Versammlung von
Vertretern der englischen Landwirtschaft: Die nächsten acht Monate
sind die gefährlichste Zeit in der Geschichte Englands. Laut „Daily
Telegraph“ vom 25. Jan. warnt Lord Rhondda das Publikum da-
vor, zu große Erwartungen an die Wirkung der Zwangsenteilung zu
hegeln. Man müsse nicht glauben, daß die rationierung mit den
Mitteln der Kolonien ausreichen werde. Die „Times“ vom 25.
Januar fügt hinzu: Lord Rhondda habe auch erwähnt, daß die 3.
Jh. ankommenden Fleischzufuhren kaum für den Bedarf des Heeres
ausreichen, während vor dem Kriege etwa 40 Prozent des Fleischbe-
darfs der bürgerlichen Bevölkerung durch Einfuhr beschafft worden
sei. Der englische Armeestab setze deshalb die Lebensmittelration für
die in England dienenden Truppen und Pferde zur Ersparrung von
Frachtraum bedeutend herab.

Aus dem neuen Rußland.

o Bern, 27. Febr. (Privattele.) Der „Bund“ meldet aus
Petersburg: Die Bolschewiki besetzten die Druckerei der „No-
woje Wremja“, verhafteten den Chef, plünderten das Gebäude
aus und verkauften die erbeuteten Dokumente für 10 000
Rubel. (g. R.)

Schweden und Finnland.

W.B. Kopenhagen, 25. Febr. Der Berichterstatter des Blattes
„Sozialdemokraten“ drückt von der Insel Öckerö (Ålandsinseln):
Seitdem drei schwedische Kriegsschiffe in der Nähe der Inseln anfer-
nen, herrscht dort Ruhe. Die russischen Soldaten erklärten, daß sie lie-
ber heute als morgen die Ålandsinseln verlassen und nach Rußland
zurückkehren möchten. Unter ihnen befinden sich 200 Polen und lit-
-

rainer, die sich neutral halten. Von der schwedischen Vermittlungs-
expedition erwartet man ein günstiges Ergebnis. Die bürgerlichen
Vertreter haben eingewilligt, daß an den roten Gardisten keine Ver-
geltung gelbt wird. Nur die eigentlichen Anführer sollen bestraft
werden. Die Mehrheit der finnischen Sozialisten wünscht keine ge-
waltamen Umwälzungen. Die roten Gardisten sind nun zum Frieden
bereit, da sie das Eingreifen der Deutschen befürchten.

Nach der Stockholmer Zeitung „Politiken“ berief der schwedische
Gesandtschaftsträger in Helsinki die fremden Konsuln der Stadt zu
einer Beratung zwecks gemeinschaftlichen Protestes gegen die un-
mensliche Kampfweise der roten Garde zusammen. Die Konsuln
holten nun von ihren zuständigen Gesandtschaften neue Befehle ein.

Der deutsche Vormarsch im Osten.

Deutsche Truppen in Mohilew.

o Zürich, 27. Febr. (Privattele.) Die „Zürch. Post“ mel-
det: Laut „Nowoje Wjedomosti“ nähern sich deutsche Reiter-
patrouillen Mohilew, dem früheren russischen Hauptquartier.
(g. R.)

Ein neutrales Urteil.

W.B. Kristiania, 25. Febr. „Tidens Tegen“ schreibt: „Wäh-
rend die deutsche Heere in unaufhaltsamem Vormarsch gleich einem
gewaltigen Stom sich über Rußland ergießen und schon nach fünf
Tagen in Estland, Livland, West-Rußland und der Ukraine stehen,
sehen Lenin und Trojki in Petersburg ihre Tragikomödie fort.
Demütige Friedensbitten an Deutschland wechseln mit klammernden
Anrufen an das russische Volk zur Verteidigung bis zum letzten
Blutstropfen ab. Nirgends wird ihr Wortgezug ernst genommen.
Niemand weiß besser, als die Russen, daß die Bolschewikregierung
zu jedem Widerstand unfähig ist. Deutschland kann selbst bestimmen,
wie weit es vorgehen will. Das bedeutet, daß Rußland zu einer
Macht zweiten Ranges herabsinken wird.“

Der Krieg mit Italien.

Zur italienischen Grenzsperr.

o Zürich, 27. Febr. (Privattele.) Der „Lagesanz.“ berichtet:
Die neuesten Reden der italienischen Staatsmänner können durchaus
als Auftakt zu einer italienischen Offensive aufgefaßt werden. Dazu
kommt noch die neuerlich eingetretene italienische Grenzsperr gegen-
über der Schweiz (die nach neuesten Berichten vorübergehend wieder
aufgehoben worden sein soll), die lediglich dazu dienen dürfte, ita-
lienische Vorbereitungen oder größere Verbindungen zwischen der
italienischen und französischen Front zu verdecken. (g. R.)

Der Fliegerangriff auf Venedig.

W.B. Rom, 25. Febr. (Agenzia Stefani.) Am Montag abend
gab eine amtliche Note folgendes bekannt. Bei einem Vorstoß in
der letzten Nacht warfen feindliche Flieger 27 Bomben auf Venedig,
30 auf Mestre und 5 auf Castelfranco. In Venedig wurden acht
Personen getötet und 9 verletzt, in Mestre 3 Personen getötet. Die
Opfer waren sämtliche Zivilpersonen. Leichter Schaden wurde an
Gebäuden und sonstigem Privateigentum angerichtet.

Die Friedenskarren.

o Zürich, 26. Febr. (Privattele.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet
von der italienischen Grenze: In Mailand sind laut „Secolo“
etwa 40 000 Brotkarren in Umlauf gesetzt worden, die statt des
Wortes „Pane“ (Brot) das Wort „Pace“ (Frieden) aufweisen.
Die Drucker wurden sofort verhaftet. (g. R.)

Deutschland und der Krieg.

— Berlin, 26. Febr. Der preussische „Staatsanzeiger“ ver-
öffentlicht das Gesetz über die verlängerte Geltungsdauer be-
treffend die Sicherstellung des Kommunalwahlrechts der Kriegs-
teilnehmer.

W.B. Neustrelitz, 26. Febr. Wie die „Landesztg.“ er-
fährt, wird Prinz Heinrich von Preußen als Vertreter des Kai-
sers an den Besetzungsfestlichkeiten hier teilnehmen. Der
Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin
sind heute nachmittag hier eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

W.B. Berlin, 27. Febr. Im Bundesratsstich Vizkanzler von
Pawer, Dr. Solf, Wallraf, v. Scheuch.
Vizepräsident Dr. Baasche eröffnet die Sitzung um 11.45 Uhr.
Die Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Henke (U. S.)
wird nicht erteilt.
Hierauf wird die

erste Sitzung des Etats

fortgesetzt.
Abg. Wiemer (F. B.): Die Regierung stützt sich auf die Mehr-
heit des Reichstages. Das ist zum erstenmal der Fall. Das Zu-
sammenarbeiten von Regierung und Parlament erfolgt aufgrund
eines einheitlichen Programmes. Hoffentlich kommt es jetzt zum
Frieden von der Dürse bis zum Schwarzen Meer. Wir begrüßen
diese Aussicht mit berechtigter Genugtuung. Mit den Friedensbedin-
gungen können wir uns einverstanden erklären vorbehaltlich der
Nachprüfung des Friedensvertrages. Wir wünschen, daß die Regie-
rung die baldige Zurückführung der Ostpreußen mit Nachdruck be-
treibt. Wir legen größtes Gewicht auf die Wiederherstellung guter
Beziehungen zu Rußland. Wir teilen aber nicht die Auffassung des
Abg. Scheidemann, daß dieses Ziel erreicht werden kann aufgrund der
Erfüllung der Forderungen der bolschewistischen Regierung. Befehle
wollen wir Belgien nicht, es soll aber auch nicht der Tumultplatz
feindlicher Mächte sein. Mit den Ausführungen des Bringen
Max von Baden sind wir völlig einverstanden. Das deutsche Volk
will den Frieden aus voller Seele. Seine Kraft ist aber ungebogen.
Wenn die Konservativen von der Mehrheit ausgeschlossen sind, so sind
sie selber schuld daran. (Sehr gut!) Ein Gegensatz zwischen Reichs-
kanzler und Vizkanzler ist nicht zu konstruieren. Die Vaterlands-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Schwägerin und Nichte

Berta Heinzmann

geb. Lichter nach langem, schwerem, aber mit Geduld ertragenem Leiden, wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 89 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Josef Heinzmann.

Karlsruhe, Weingarten, den 27. Febr. 1918. Die Beerdigung findet am Freitag mittag 1/4 Uhr statt. B6658 Trauerhaus: Karlsruhe, Morgenstr. 33.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme u. überaus reichen Blumenspenden beim Heimzuge meines lieben Mannes u. unseres unvergesslichen Vaters sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege meinen herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Louise Heck Wwe. Karlsruhe, den 25. Februar 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Frau Anna Steinmann Wwe.

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir herzlichsten Dank. Karlsruhe, den 26. Februar 1918. Die trauernden Hinterbliebenen.

Harmonium

in schönster Auswahl von Hörügel verkauft preiswert 2239

Odeon-Musikhaus

Karlsruhe Kaiserstraße 175 Telefon 339.

Ein Polier gut ausgeführt

Schreibmaschinen-Tische sofort lieferbar. 873a

Fabrik Stolzenberg

Müllerlager, Karlsruhe, Kaiserstr. 34a, Tel. 3904.

Ein Polier gut ausgeführt

Schreibmaschinen-Tische sofort lieferbar. 873a

Kassengehilfe.

Verwendung zunächst für die Dauer des Krieges, spätere Anstellung aber nicht ausgeschlossen.

Lebensversicherung.

Sachmann, welcher Beziehungen zu den besten Vereinen hat, akquisitorisch und organisatorisch tätig, findet bei erkrankter Gesellschaft sofort Anstellung.

Jüngerer, gewandter Maschinenzeichner

sofort gesucht. 2896 Geiger'sche Fabrik, Müppurrerstr. 66.

Ausleser und einen Maschinenchlosser

Kriegsbeschäd. bevorzugt. Gebr. Bolt, Bruchsal, Baden, Bahnhofstr. 1.

Mehrere tüchtige Sandformerer, sowie tüchtige Hilfsarbeiter

finden sofort Beschäftigung. 871a Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach.

Tücht. Schreiner

finden Beschäftigung bei Gebr. Di. Melcher, Möbelfabrik, Karlsruhe. B6658

Gesucht

zu sofortigem Eintritt tüchtiger erster Hausdiener, 1 Kaffee-Kochin, 2 Küchenmädchen, jung, 2 Wäscherin. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Bild an Kurhaus Sand, Post Pöhlertal (Baden).

Junge Burichen

zu Fenstereinigungs-Geschäft gesucht. F. W. Meithe, 2404 Kronenstr. 12/14.

Zuhrknecht

wird sofort gesucht. 21 B6679 Schwabenstr. 73, I.

Lehrling

(Wuro) mit gut. Schulbildung und leichter Auffassungsgabe geg. sofortige Vergütung gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 2395 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Anmeldungen von Lehrstellen

in allen Berufen (Handwerk, Handelsgewerbe u. s. w.) für Knaben und Mädchen nimmt jetzt schon für Ostern 1918 entgegen 344*

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe, Jähringerstraße 100.

Feuerversicherung!

Generalagentur Mannheim, gut eingeführter deutscher Gesellschaft, sucht sachkundigen, strebsamen

ersten Beamten.

Ansführ. Bewerbungen mit Gehaltsanpr. unter Nr. 858a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Tüchtige Kübler u. Küfer

finden Beschäftigung. Badische Lebensmittel-Fabrik Louis L. Stern & Co., Karlsruhe. 2446.8.1

Maschinenarbeiter und Schreiner

werden sofort gesucht von 2250.3.3 Billing & Zoller, A.-G., Karlsruhe.

Gesucht für sofort mehrere Hilfsarbeiter.

Arbeitsbuch und Duntungskarte mitbringen. 755a

Gesellschaft Sinner

Abteilung Nährmittel Karlsruhe-Grünwinkel.

Kaufmänn. Lehrling

gesucht. Bewerber mit guter Handschrift u. Schulzeugnis wollen sich persönlich vorstellen, nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr. 2447

A. von Steffelin, Grob. Hoflieferant, Holz- und Kohlenhandlung - Baummeisterstraße 48.

Tüchtige Stenotypistin,

welche stoff stenotypieren und maschinens schreiben kann, sowie über eine gute Allgemeinbildung verfügt, zur selbständigen Erledigung des Briefwechsels von einem Buch- und Kunsterlag in Suitzart gesucht. Nur gewandte Kräfte wollen sich melden. Angebote mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 854a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Geübte Weisküchlerin

gesucht. 26875 Elise Böhringer, Kaiserstr. 112.

Tüchtige Maschinen-Näherrinnen

für Werkstätte und Heimarbeit gesucht. (Arbeitsbuch mitbringen). 2465

Geschwister Kahn,

Prinz Karl, Lammstraße 1a, Eing. Birkel. Tailen, Rock- u. Zuarbeiterinnen, sowie Handschneiderinnen u. Lehnmädchen welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, gesucht. Geschwister Kahn, Damenschneiderei, Gerrenstraße 18, I. 2466.8.1

Frauen und Mädchen

nicht unter 18 Jahren werden für Schichtenbetrieb eingestellt. Zu melden beim Portier Badische Lebensmittel-Fabrik, Bannwald-Allee 1. 2379

Sauberes, reinliches Mädchen

zu kleiner Familie (3 erw. Pers.) bis 1. März oder später gesucht. 818a Frau Friedr. Kunzelmann, (Schuhgeschäft Lorenz), Rastatt, Kaiserstr. 17.

Ein braves, ehrliches Mädchen

für Hausarbeit und zum Servieren gesucht. B6666 Kaiser-Allee 27. Bad.

Für eine Pension

wird ein Mädchen, welches sich im Kochen vervollständigen möchte, gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt Ww. n. Gretchen Schmitt, gewerbetätige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstraße Nr. 27, Eingang Bürgerstraße. - Gestündet 1870. B6208.8.3

Einfaches Mädchen,

das schon gedient hat, auf 1. oder 15. März gesucht. B6640 Walbstr. 30, 4. St.

Mädchen

kann eintreten bei Frau Bösch, B6663, Parfümerie, Amalienstraße 25a.

Tüchtige Mädchen

für den Haushalt (2 Pers.) auf 15. März oder später gesucht. 2315.8.2 Frau Felix Kühnel, Durlacher Allee 4.

Tüchtige Friseurin

gesucht. 2205 H. Bieler, Damenfriseurgeschäft, Kaiserstraße 223.

Büchliche, reinliche Monatsfrau

für täglich 2-3 Std. vor- oder nachmittags gesucht. 2422.2.2 Lange, Gabelbergerstr. 1.

Monatsfrau oder Mädchen

für 2-3 Stunden vor- mittags gesucht. B6476 Südbstr. 22, I.

Junger Weisküchler

sucht als 2ter Beamter Stellung. 885a Willi Kausmann, Brandenburger (Gabel).

Hausverwaltung

übernimmt kleiner Handwerker, erfahren in allen Arbeiten, sowie in der Bedienung der Zentralheizung. Als Vergütung wird freie Wohng. beansprucht. Angebote unter Nr. B6865 an die „Badische Presse“.

Jüngerer Fräulein,

welches schon mehrere Jahre auf Wuro tätig war, sucht sich a. 1. April, evtl. auch später zu verändern. Angeb. mit Gehaltsangabe u. Nr. B6581 an die „Bad. Presse“ erb.

Wirtshausfräulein,

Suche für meine Schwägerin, Witwe, ganz alleinlebend, Ende der 40er J., von ang. Ausp. u. gutem Charakter, tücht. Haus- u. Geschäftsfrau, perfekte Köchin pass. Wirkungskreis, am liebsten in groß. Betrieb. Gest. Unges. unt. B6650 an die Bad. Presse.

Raushälterin

ges. Alters, welche einem kleinen I. Haushalt vorstehen kann, sucht Stelle bei alleinlebendem besser. Arbeiter, am liebsten auf Land. Angebote unt. Nr. B6557 an die Bad. Presse.

Zimmermädchen,

welches nähen u. bügeln kann, sucht für 15. März, oder später Stellung im wirtsch. od. bad. Schwabwald. Gest. Ung. u. B6592 an die „Bad. Presse“. 2.2

Wir suchen für einen Pflegling (Mädchen von 14 Jahren) eine

Gesesselle in einem kaufmännischen Berufe. Angebote erbeten an den Landesverein zur Erziehung israelitischer Waisen im Groß. Baden. Bruchsal. Wo könnte ein 14-jähriger Junge B6461

Wo könnte Jrl.

täglich 3-4 Stunden im Haushalt helfen od. Geschäft. Gest. Unges. erb. unt. Nr. B6516 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Villa

zu vermieten. Waldkolonie in Ettlingen, 9 Räume, f. schön, Bad, Gas u. Elektrizität, ist vorhanden. Auskünfte erteilt L. Metzger, Kronenstr. 10. Telefon 240. 109*

Zu vermieten od. zu verkaufen!

Das Haus Luisenstr. 16 in Baden-Baden, in dem lange Jahre eine gutgehende Pension betrieben wurde, ist per sofort oder später zu gleichen Zwecken ummöbliert preiswert zu vermieten.

Auch wäre Gelegenheit geboten, dieses Haus unter günstigen Bedingungen käuflich zu erwerben. - Anträge erbeten an den Besitzer Ferdinand Zorr jr. Hofbrunnstr. 2, Baden oder die Geschäftsstelle des Grund- und Hausversteigerers, Baden-Baden, Götterstr. 22. 650a

Zu vermieten od. zu verkaufen!

Das Haus Luisenstr. 16 in Baden-Baden, in dem lange Jahre eine gutgehende Pension betrieben wurde, ist per sofort oder später zu gleichen Zwecken ummöbliert preiswert zu vermieten.

Wohnungen

von je 8 und 5 großen Zimmern zu vermieten. Angenehm, eine Treppe hoch im Garten liegend.

Werkstatt

oder Lagerräume zu vermieten. 16865 Amalienstr. 65, II. Serrenath.

Schön geleg., gut möbl. 2-3 Zimmerwohnung, mit Bad zu vermieten. Frau Nachtschl. Villa Hofenschan. B6580

Zirkel 5, 5. St., ist eine II. Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Bbbs. 2. St. 2468

Kriegstr. 172 kann Familienwohnung an ruh. Familie auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. part. von 2-6 Uhr. B6158

Zimmer, gut möbliert, zu verm. Herrenstr. 15, II, r.

Gut möbliertes, großes Zimmer, elektr. Licht, Bad, evtl. Telefon, 1. März an best. Herrn zu verm. B6670 Kreuzstr. 3, 3 Treppen, IV. Stock.

Gut möbliert. Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten. B6677

Waldhornstr. 28a, 2 Trp. Gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B6648 Röhrenstr. 24, part.

Gut möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenützung, an ruhig. Fräulein oder Frau auf 1. od. 15. März zu vermieten. Angeh. von 2-8 Uhr nachm. Offenweinstr. 25, II, r. Adlerstr. 9, 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. B6683

Waldhornstr. 28a, 2 Trp.

Gut möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenützung, an ruhig. Fräulein oder Frau auf 1. od. 15. März zu vermieten. Angeh. von 2-8 Uhr nachm. Offenweinstr. 25, II, r. Adlerstr. 9, 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. B6683

Waldhornstr. 28a, 2 Trp.

Gut möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenützung, an ruhig. Fräulein oder Frau auf 1. od. 15. März zu vermieten. Angeh. von 2-8 Uhr nachm. Offenweinstr. 25, II, r. Adlerstr. 9, 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. B6683

Waldhornstr. 28a, 2 Trp.

Gut möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenützung, an ruhig. Fräulein oder Frau auf 1. od. 15. März zu vermieten. Angeh. von 2-8 Uhr nachm. Offenweinstr. 25, II, r. Adlerstr. 9, 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. B6683

Waldhornstr. 28a, 2 Trp.

Gut möbl. Zimmer evtl. m. Küchenbenützung, an ruhig. Fräulein oder Frau auf 1. od. 15. März zu vermieten. Angeh. von 2-8 Uhr nachm. Offenweinstr. 25, II, r. Adlerstr. 9, 2. St., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. B6683

Waldhornstr. 28a, 2 Trp.

